

Einschreibung Kindergarten für das Schuljahr 2004/2005

Dienstag 4. Mai 2004 von 16.30 - 17.30 Uhr

Es ist soweit.....

Die Kinder mit Geburtsdatum vom 01.05.1999 - 30.04.2000 dürfen sich im Kindergarten einschreiben.

Ältere Kinder mit dem Geburtsdatum 01.05.1998 - 30.04.1999, die den Kindergarten noch nicht besucht haben, sind ebenfalls anzumelden.

Die Kindergärtnerinnen freuen sich, die Kinder mit ihrem Mami oder Papi im Kindergarten am Kirchweg begrüßen zu dürfen.

Einschreibung Primarschule für das Schuljahr 2004/2005

Alle in der Gemeinde Nunningen wohnhaften Kinder, welche in der Zeit vom 01.05.1997 - 30.04.1998 geboren sind, werden ab Schulbeginn 2004 (Montag 09. August 2004) schulpflichtig. Kinder die 2003/2004 den Kindergarten in Nunningen besucht haben, gelten als angemeldet.

Eltern von Kindern, welche den Kindergarten nicht in Nunningen besucht haben, bitten wir, sich bis Ende Mai 2004 bei Frau A. Jeker-Hänggi, Telefon 061/791 95 68 betreffend Eintritt in die Schule zu melden.

Die Primarschulkommission

Landfrauen Nunningen, Kurse und Reise

Herstellen einer „Blumentüte“ aus Drahtgeflecht:

Diesen Kurs bieten wir am 4. Mai 2004 ab 19.30 Uhr in der Zähtenschür an. Kursleiterinnen Rita Hänggi und Edith Grella. Kosten ca. Fr. 15.00 - 20.00, Anmeldungen bis 30.04.2004 an Rita Hänggi 061/7919095 / Edith Grella 061/7919523.

Am Mittwoch bieten wir einen Kinderbastelkurs zum Muttertag an. Alter ab 9 Jahren. Kosten Fr. 15.00, von 13.30 bis ca. 16.00 Uhr in der Zähtenschür. Kursleiterinnen und Anmeldungen nimmt entgegen: Rita Hänggi 061/7919095 / Edith Grella 061/7919523.

Reise

Am 11. Mai 2004 besuchen wir nachmittags „Bieri's Fuchsienschau“ in Rosshäusern. Treffpunkt 13.00 Uhr Frohsinnplatz. Herzlich eingeladen sind auch Nichtmitglieder. Fahrtkosten Fr. 25.00 (Mitglieder gratis). Anmelden bis 4. Mai 2004 an Rita Hänggi 061/7919095 / Edith Grella 061/7919523.

Igel und Strassen

Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden, müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zerstückelt. Viel zu viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch schlimmer ist es zur Brunstzeit im Mai und Juni. Dann legen Igel Männchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und müssen dabei im Durchschnitt 12 mal über eine Strasse - und bei jeder Strassenüberquerung lauert der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bontadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Dass sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlaubt den Igel eine rechtzeitige Flucht.

Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überqueren. Deshalb sollten Autolenkerinnen und Autolenker in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können. Damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfigur kennen.



pro Igel, im April 2004

